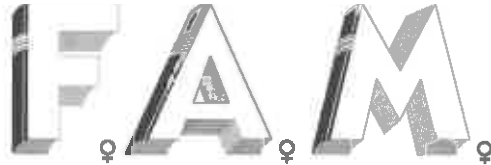


Verein zur Förderung
der Frauenakademie München e.V.



Postanschrift:
Lerke Gravenhorst Ph. D.,
c/o Deutsches Jugendinstitut,
Saarstr. 7, 8000 München 40

München, den 7.11.1985

R U N D B R I E F NR. 1

Liebe FAM-Mitglieder,

der Verein zur Förderung der Frauenakademie München e.V. besteht nun seit dem 26. Juli 1984 und ist inzwischen als gemeinnützig anerkannt. Wir möchten Euch jetzt endlich berichten, was wir Frauen vom Vorstand in dieser Zeit alles unternommen haben und was sich getan hat. Auf der Mitgliederversammlung, zu der wir mit gleicher Post einladen, werden wir ausführlicher auf die einzelnen Punkte eingehen können - aber hier zur Vorinformation das Wichtigste in Kürze.

Der Verein hat derzeit 34 Mitglieder, darunter drei Männer. Wir haben bisher keine aktive Mitgliederwerbung betrieben - das sind also lediglich diejenigen, die auf unsere erste (und bisher einzige) Briefaktion spontan mit einer Beitrittserklärung geantwortet haben. In dieser Briefaktion haben wir ca. 150 Frauen (und einige Männer) aus unserem persönlichen "Netzwerk" angeschrieben, von denen wir annahmen, daß sie an unserer Initiative interessiert sein könnten. Das Echo darauf war ausgesprochen erfreulich. Viele haben ihre Unterstützung in unterschiedlicher Hinsicht angeboten, manche haben lange und ausführliche Antworten und Anregungen, Tips und Kritik geschickt. Viele haben die Initiative begrüßt, sind aber aus den verschiedensten Gründen nicht beigetreten: weil sie an den Grenzen ihrer Mitgliedschafts-Kapazität angekommen sind, oder auch (und das finden wir besonders wichtig), weil sie die FAM für so aussichtsreich halten, daß sie weiterdenken als wir selbst und uns darauf hinwiesen, daß wir in

Ist hier ein roter Punkt? Kann fehlt uns noch Dein/Ihr Mitgliedsbeitrag für 1985! (DM 120 für Gutverdienende, DM 60 für Schlechtverdienende, Erwerbslose, Student/innen bzw. monatlich 10,- oder 5,-DM). Bitte nachholen!!

Bank für Gemeinwirtschaft, München, BLZ 70010111, Konto-Nr. 1762892800

Vorstand:

Lerke Gravenhorst, Maria S. Rerrich, Karin Jurczyk, Carmen Tatschmurat, Angelika Diezinger

nicht zu ferner Zukunft "Außenstehende" als Gutachterinnen und Beirätinnen brauchen werden. Die Entwicklung der Mitgliederzahl gefällt uns eigentlich ganz gut, denn eine wesentlich größere Anzahl würde uns momentan eher überfordern. Die Erfahrungen mit dieser Briefaktion haben nämlich gezeigt, daß bereits ein erster Schritt nach außen eine Menge Anfragen, Briefe, Aktionen, Journalistenanrufe nach sich zieht und wir keine wirklichen Kapazitäten frei haben, um darauf angemessen reagieren zu können - so lange wir das alles "nebenbei", das heißt neben unserer beruflichen Arbeit erledigen müssen.

Wir haben daraus die Konsequenz gezogen, unsere Energie zunächst darauf zu konzentrieren, eine Geschäftsstelle einzurichten, um die Aufbauarbeit finanziert zu bekommen. Im vergangenen Jahr beschäftigten wir uns entsprechend vor allem damit, uns in persönlichen Gesprächen bei Politikerinnen und Wissenschaftler/inne/n bekannt zu machen, Informationen über Förderungsmöglichkeiten zu gewinnen und uns zu informieren, wie andere Institutionen angefangen haben usw.. Ausführliche Gespräche/Korrespondenzen fanden statt mit:

Helga Hoppe, Deutsche Forschungsgemeinschaft

Ursula Männle, MdB, CSU-Fraktion

Marita Estor, Arbeitsministerium Bonn

Jürgen Heinrichs, Starnberger Institut zur Erforschung globaler Strukturen, Entwicklungen und Krisen e.V.

Elke Thoss, Bundesgeschäftsstelle ProFamilia

Mechthild Fülles, Referentin CDU-Bundesvorstand

Renate Augstein, Arbeitsstab Frauenpolitik, BMJFG

Heide Wiczorek-Zeul, SPD-Fraktion, Europa-Parlament

Reinhold Hack, SPD-Fraktion, Europa-Parlament

Nellice Gillespie, Antioch International Women's Studies Program for Europe, U.S.A.

Diese Auswahl ist eher zufällig zustande gekommen und wir möchten betonen, daß keine Absicht dahintersteckt, irgendjemand zu umgehen, - wir sind nur noch nicht dazu gekommen, mit den anderen Parteien, Stiftungen etc. Kontakt aufzunehmen.

Baldige Gespräche sind geplant mit Bildungsministerin Wilms (noch im November), Familienministerin Süßmuth, Ursula Engelen-Kefer (Bundesanstalt für Arbeit) und mit Frau Schneider-Grube (Evangelische Akademie Tutzing), sowie mit den Leiterinnen der Gleichstellungsstelle für Bayern und der Stadt München sowie mit Vertreterinnen der Grünen und der FDP.

Die Quintessenz aus den bisherigen Gesprächen war, daß es innerhalb der BRD relativ kompliziert ist, Gelder für die Aufbauphase einer solchen Institution wie die FAM zu bekommen (sieht man einmal von dem doch wohl eher unwahrscheinlichen Fall eines rot-grünen Bündnisses in Bayern ab ...). Anders dagegen ist es in internationalen Gremien. Wir haben also beschlossen, den internationalen Aspekt unserer Akademie-Idee noch stärker zu betonen und haben einen entsprechenden Antrag an die Kommission der Europäischen Gemeinschaft gestellt. Um es kurz zu machen: Wir haben für dieses Jahr eine EG-Starthilfe von ca. 20.000.- DM zugesichert bekommen und sind aufgefordert worden, nächstes Jahr nochmals einen Antrag zu stellen. Unsere ursprüngliche Absicht, mit diesem Geld eine ABM-Stelle finanziert zu bekommen, ist im Moment wegen verschiedenster bürokratischer Hindernisse wieder in der Schwebe, aber wir arbeiten in diese Richtung weiter. Außerdem sollen diese Gelder für die laufenden Kosten der Aufbauarbeit verwendet werden (Porto, Telefon, Reisemittel usw.). Nahziel ist jedenfalls, sobald wie möglich (mindestens) eine Frau bezahlen zu können, die als Vollzeitjob die nächsten Schritte zur Realisierung der FAM unternimmt.

Damit wir nicht nur in Verwaltung und Finanzen untergehen, haben wir beschlossen, hin und wieder eine inhaltliche Veranstaltung zu organisieren und uns damit auch bekanntzumachen. Den Anfang machte Gertrud Nunner-Winkler mit einer Diskussionsveranstaltung im Juni über ihre Kritik an Carol Gilligans Buch "Die andere Stimme". Am 13.12.1985 wird im Anschluß an die Mitgliederversammlung Gisela Erler die Thesen ihres Buches "Frauenzimmer" diskutieren (siehe Einladung).

Weiterhin ist für nächstes Jahr (Juli oder Oktober) eine erste Tagung geplant zum Thema "Einmischung und Identität - Frauen und Frauenbewegung in Wissenschaft und Politik". Wir werden dazu gesondert einladen. Die Planung und Durchführung dieser Tagung hängt entscheidend davon ab, ob es uns gelingt, in den nächsten Wochen dafür Geld zu acquirieren. Im Moment sieht es so aus, als ob wir da ganz optimistisch sein könnten.

Wir haben auch begonnen, die FAM in einigen Veranstaltungen über Frauen und Wissenschaft vorzustellen, so z.B. auf der Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung über "Autonome Frauenprojekte". Für Februar sind wir zu einer Tagung der Evangelischen Akademie nach Tutzing eingeladen. Wir haben festgestellt, daß wir mit unserer internationalen Initiative allein stehen, daß alle anderen Frauen-Wissenschafts- oder Bildungsprojekte sich auf nationaler oder Bundesland-Ebene bewegen. Wir werden insbesondere mit dem "feministischen interdisziplinären forschungsinstitut" (fif) in Frankfurt in einen kontinuierlichen Diskurs einsteigen über die Bedingungen von Frauenforschung und feministischer Forschung in der BRD.

Unsere Satzung sieht vor, daß einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung abgehalten wird. Diese hätte also bis zum 26. Juli 1985 stattgefunden haben sollen. Wir bitten Euch alle um Entschuldigung, daß wir es nicht geschafft haben, diese fristgerecht einzuberufen und holen dies mit der beiliegenden Einladung nach. Es wäre für uns gut zu wissen, mit wievielen Personen wir rechnen können - insbesondere die "Nicht-Münchner/innen" bitten wir um eine Rückmeldung und die Mitteilung, ob Ihr eine Übernachtungsmöglichkeit braucht.

Da es sich bei dieser Mitgliederversammlung um eine Informations- und Diskussionsveranstaltung handelt, hoffen wir, daß Ihr alle damit einverstanden seid, sie "öffentlich" durchzuführen, d.h. auch Nicht-Mitglieder zuzulassen. Für uns ist das eine gute Gelegenheit, die vielen Interessentinnen mitinformieren zu können.

Bis dahin herzliche Grüße,

(die Frauen vom Vorstand)

Carmen Tschalich

Marie Perle

Nancy Reich
Margherita
Berndt Grawert